

Aber die Ordnung helt er nicht / das er ein jglichs an seinem ort / vnd mit eigenen Capiteln vnd blettern fassete / Sondern ist fast gemenget vnternander / das er viel des ersten stücks / vnter das ander / vnd dritte mit einfüret / vnd wol das dritte stück etwa ehe handelt / denn das ander. Ob aber das geschehen sey / durch den / so solche seine Weissagung zusammen gelesen vnd geschrieben hat / (Als man im Psalter auch achtet geschehen sein) oder ob ers selbs so gestellet hat / darnach sich zeit / vrsachen vnd Person / zugetragen haben / von ein jglichen stücke zu reden / welche zeit vnd vrsachen nicht gleich sein / noch ordnung haben mügen / das weis ich nicht.

So viel Ordnung helt er / Das er das erste / als das furnemeste stücke / zeucht vnd treibt von anfang / bis ans ende beide durchs ander vnd dritte stücke. Gleich wie auch vns gebürt in vnsern Predigten zuthun / das vnser furnemest stücke / die Leute zu straffen / vnd von Christo zu predigen / jmer mit vnterlauffe / Ob wir gleich etwas anders zu weilen zufelliglich furhaben zu predigen / als vom Türcken oder vom Keiser etc.

Heraus kan nu ein jglicher den Propheten leichtlich fassen / vnd sich drein schicken / Das in die Ordnung (als bey den vngewoneten scheinete) nicht irre noch vberdrüssig mache. Wir zwar haben möglichhen vleis gethan / das Jesaias gut / klar deudsch redet / wiewol er sich schwerer dazu gemacht / vnd fast gewehret hat. Wie das wol sehen werden / so Deudsch vnd Ebreisch wol können. Allermeist aber / die Dünckelmeister / die sich düncken lassen / sie könnens alles. Denn er ist im Ebreischen fast wol beredt gewest / das in die vngelencke Deudsche zunge sawr ankommen ist.

Was fur nutz aber haben müge / wer Jesaiam liest / das wil ich den Leser lieber selbs erfahren lassen / denn erzelen. Vnd wer es nicht erferet noch erfahren wil / dem ist auch nicht nütze viel danon zu rhümen. Er ist fur war voller lebendiger / tröstlicher / hertzlicher Sprüche / fur alle arme Gewissen / vnd elende betrubte Hertzen. So ist auch der Drowsprüche vnd schrecken wider die verstockten / hoffertigen harten köpffe der Gottlosen / gnug drinnen / wo es helfen solt.

Solt aber Jesaiam bey dem Jüdischen volck nicht anders ansehen / denn als einen verachteten Man / Ja wie einen Narren vnd Unsinnigen. Denn wie wir in jtz halten / so haben sie in nicht gehalten / Sondern wie er selbs zeuget / Cap. lviij. haben sie die Zungen gegen im her aus gerecht / vnd mit Fingern auff in geweisset / vnd alle seine Predigt / fur Narrheit gehalten. On gar ein wenig fromer Gottes Kinder im hauffen / als der König Ezechias etc. Denn es war die gewonheit bey dem Volck / die Propheten zu spotten / vnd fur Unsinnig zu halten teglich geschicht / vnd fort hin geschehen wird.

Das kan man auch da bey mercken / Das er das Volck am meisten strafft / vmb die Abgötterey / Die andern Laster / als prangen / sauffen / geitzen / rüret er kaum drey mal. Aber die vermessenheit auff jr erwelete Götzendienst vnd eigen werck / oder trost auff Könige vnd Verbündnis / straffet er durch vnd durch / Welchs dem Volck vnleidlich war / denn sie wolten recht darin sein. Derhalben er auch zu letzt durch König Manasse / als ein Ketzer vnd Verfurer / sol getodtet vnd (als die Jüden sagen) mit einer Seghe von einander geschnitten sein.

Der Proo

Nutz der so Jesaiam lesen.

Trost vnd drowsprüche im Jesaiam.

Jesaias ist bey den Jüden veracht gewest.

Wie die Welt Gottes Diener helt vnd ehret.

Es sind noch mehr drey